

Gottesdienst vom 22. April 2018

Predigt: Martin Aebersold

Sünde überwinden

Wie lebe ich in meiner Identität & Autorität?

Serie: "Identität & Autorität"

Römer 6,1-14

«Unsere Autorität in Christus»



 *Chile mit Härz*
Chrischona Pfäffikon ZH
Evangelische Freikirche

So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam.

Römer 6,12

Wie lebe ich in meiner Identität & Autorität?



Römer 6,12 (Luther)

Wie gehen wir mit unseren Gefühlen um? Wo ist die Grenze zwischen legitimen menschlichen Bedürfnissen und zerstörerischem Begehren? Wo lebe ich manchmal nach dem Lustprinzip und lasse meinen Wünschen freien Lauf? Lernen wir unsere Autorität über Wünsche und Sünde wahrzunehmen, auf dass wir wirklich frei leben können. Durch Christus!

1. Der Mensch und seine Schwächen

? Frage

In Römer 6,1-11 ist davon die Rede, dass wir mit Christus gestorben sind. Das heisst, dass unsere egoistischen Wünsche und unser altes Wesen unter dem Kreuz sind und in der Taufe begraben wurden. Bin ich dazu bereit? Dann kann geistliche Veränderung geschehen.

So lasst nun die Sünde nicht herrschen in eurem sterblichen Leibe, und leistet seinen Begierden keinen Gehorsam. (Römer 6,12 – Luther17)

Die Sünde versucht das Steuer in unserem Leben zu übernehmen. Ungutes Begehren möchte unsere Entscheidungen kontrollieren. Die Sünde möchte nur das Eine: über uns herrschen!

Gott sagt schon zu Kain: »**Warum blickst du so grimmig zu Boden? Ist es nicht so: Wenn du Gutes im Sinn hast, kannst du frei umherschauen. Wenn du jedoch Böses planst, lauert die Sünde dir auf. Sie will dich zu Fall bringen. Du aber sollst über sie herrschen!**« (1.Mose 4,7 – Neues Leben). Kain war dort in grosser Eifersucht seinem Bruder gegenüber. Gott warnt ihn vergeblich. Einen Vers später bringt er seinen Bruder um.

Die Sünde lauert auch uns auf. Wie Kain sollen wir über sie herrschen. Während Kain die Kraft des Evangeliums noch nicht kannte, lebt der Heilige Geist in uns Gläubigen. So haben wir Autorität über Versuchung und Sünde!



denke nach

Wo ist deine Schwäche? – Süsses, Frauen, Autos, Geld, Alc, romantische Filme, Internet, Handy, Sport, Shopping, Reisen, ...?

2. Kommt das Reich Gottes automatisch?

Überall wo Jesus Herr ist, da breitet sich das Reich Gottes aus. Und wo Jesus Herr ist, da lebe ich im Sieg über Wünsche und Sünde. Kann ich diesen Prozess beeinflussen oder geschieht das alles automatisch? Wie lebe ich in meiner Identität und Autorität? – Paulus muss die Christen in Rom an ihre Identität und Autorität erinnern:

- 6,3 wisst ihr nicht
- 6,6 da wir dies erkennen
- 6,7 so glauben wir
- 6,9 da wir wissen
- 6,11 haltet euch dafür
- 6,13 stellt euch Gott zur Verfügung

Mit vielen Worten versucht Paulus den Christen ins Bewusstsein zu rufen, wer sie sind und was das für Auswirkungen haben soll. Dies geschieht eben nicht automatisch. Es ist ein Prozess von der Oberfläche in die Tiefe des Lebens:

WISSEN-ERKENNEN-GLAUBEN-HALTUNG-LEBEN

Manchmal erliegen wir zwei Lügen:

1. "Ich bin ein armer schwacher Sünder, der dem Leben hilflos ausgeliefert ist und für alles die Hilfe und Gnade Gottes erbetteln muss." (= Baby-Christ)
2. "Die Herrschaft von Gott kommt automatisch." (= Pascha-Christ)

Nein, sondern die Herrschaft über die Sünde ist ein Kampf in der Kraft des Heiligen Geistes. Wenn wir selbst nicht gegen Sünde aufstehen, dann weicht sie nicht!

3. Erkenne die Wasserscheide in deinem Leben

Wir Menschen haben oft eine Schlagseite. Man neigt normalerweise in die eine oder in die andere Richtung. Beide Seiten bergen die Gefahr des Abdriftens in sich. Weil dies oft schleichend geschieht, ist ein waches Auge hilfreich. Das Neue Testament beschreibt zwei Schlagseiten in Bezug auf Sünde und Versuchung:

Die masslose Seite:	Die gesetzliche Seite:
<p>Gebt euren Wünschen nicht so weit nach, dass ihr von euren Leidenschaften beherrscht werdet. (Römer 13,14 – Neues Leben)</p>	<p>Sie mögen weise wirken, weil sie Hingabe, Demut und strenge körperliche Disziplin verlangen. Aber sie sind ohne Wert und dienen nur menschlichen Zielen. (Kolosser 2,23 – Neues Leben)</p>
<p>Menschen auf dieser Seite neigen vielleicht dazu, dass sie Gottes Fürsorge nicht vertrauen. "Ich muss mir selber holen, was ich brauche!" Dies führt in Unfreiheit.</p>	<p>Menschen auf dieser Seite neigen vielleicht dazu, dass sie fast nicht glauben können, dass Gott ihnen so viel Gutes gönnt. "Ich muss darauf verzichten, damit ich ein besserer Christ bin!"</p>

Beide Seiten möchten das Gute, bewirken aber oft das Gegenteil. Erkennen wir unsere Schlagseite und stehen wir auf gegen Misstrauen und Sünde!

Termine 23.4. – 6.5.2018

Mo	23		21.-26.4. TimeOut-Lager (Unti-Lager) auf St. Chrischona
Di	24		
Mi	25		
Do	26	12.00	Mittagsgebet
Fr	27		
Sa	28		
So	29	10.00	Missions-Gottesdienst mit Roland Stangl (OpenDoors) "Hoffnung trotz Verfolgung" Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff
Mo	30		
Di	1		
Mi	2		
Do	3	12.00	Mittagsgebet
Fr	4	19.00	Kätschup Jugendgruppe
Sa	5		
So	6	10.00	Gottesdienst mit Abendmahl (Pascal Götz) "Schlachtfeld der Gedanken" Chinderhüeti, Ferien-Kids-Treff

Vorschau:

Auffahrt, 10. Mai 2018 – 10.00 Uhr Auffahrtswanderung
(Treffpunkt mit PW und Rucksack bei der Chrischona)

Sonntag, 13. Mai 2018 – 10.00 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 15. Mai 2018 – 20.00 Uhr Infoabend Kinderwoche

Sonntag, 20. Mai 2018 – 10.00 Uhr Pfingstbrunch (bitte Gäste einladen!)

Gebet vor dem Gottesdienst jeweils 9.40 Uhr im Büro.

Predigten und aktuelle Daten auf www.chrischona-pfäffikon.ch